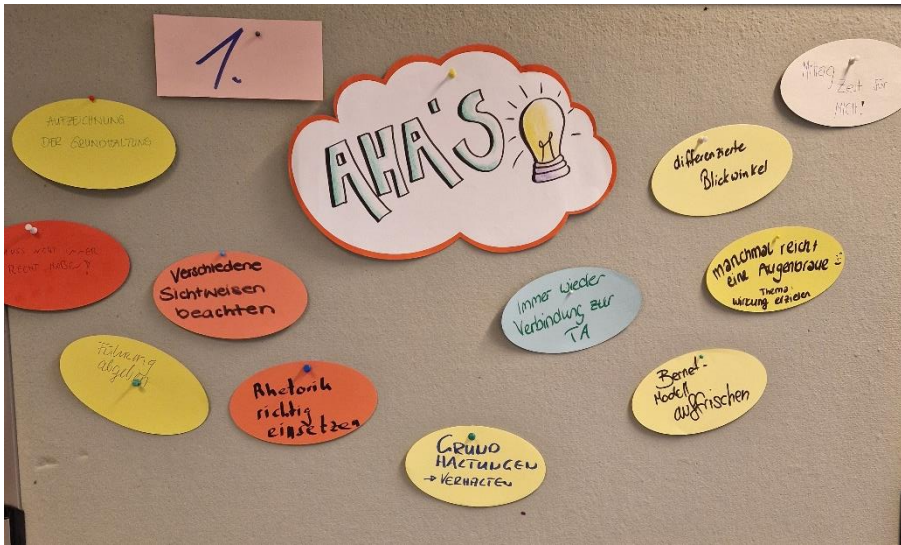


Take Home Messages

Ausbilder-Akademie 2024

A1 Michael Marti

Führung und Wirkung – Führungskompetenz für Kursleitende



B1 Beatrice Sutter

Motivation als Grundlage gelingender Lernprozesse

- Ich habe für demotivierte TN viele Handlungsmöglichkeiten erhalten.
- Die Beziehung ist das Wichtigste in der Bildungsarbeit. Ich selber habe das Beziehungs-/Anschlussmotiv als wichtigstes Motiv.
- Der Unterschied zwischen dem Macht- und Anschlussmotiv, war für mich eine wichtige Erkenntnis.

C1 Beatrice Kaufmann

Vom Entertainer bis zur Ausbilderin – Rollen im Unterricht geschickt einsetzen

Die Teilnehmenden nehmen das Bewusstsein mit, dass eine Kursleitung viele Rollen einnimmt und diese situativ und bewusst einsetzen kann, um einen aktiven und abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten.

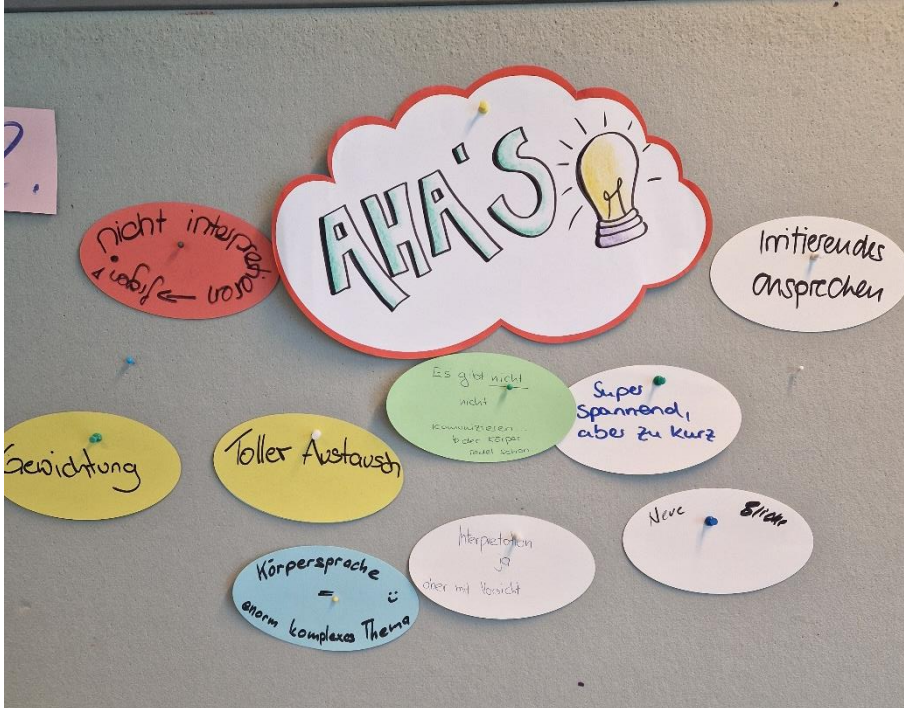
D1 Anna Maria Enk

Wege aus der Sprachlosigkeit in kniffligen Situationen – Minimale Interventionen mit maximaler Wirkung

- Angriffe so umformulieren, dass ich «ja» sagen kann.
- FKK - Fasse dich kurz und klar.
- Spontane «Schlagfertigkeit» ist meistens eskalierend.

E1 Michael Marti

Rhetorik und Körpersprache – Auftrittskompetenz und Wirkung als Kursleitung



F1 Beatrice Sutter

Interventionen in anspruchsvollen Gruppensituationen

Die Intervention «Ich wünsche mir...» hat mich sehr angesprochen.

Wichtig ist für mich, dass ich mich bei Widerstand von TN abgrenzen kann.

Ich möchte zukünftig neugierig sein, was kommt heute für einen Widerstand auf mich zu?

G1 Beatrice Kaufmann

Ausdrucksstark im Seminarraum – Die Kunst der richtigen Worte

Die Teilnehmenden nehmen aus diesem Seminar mit, wie sie durch gezielte Wortwahl, bewusste Körpersprache und effektive Interaktion ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessern und dadurch ihre Überzeugungskraft und Professionalität steigern können.

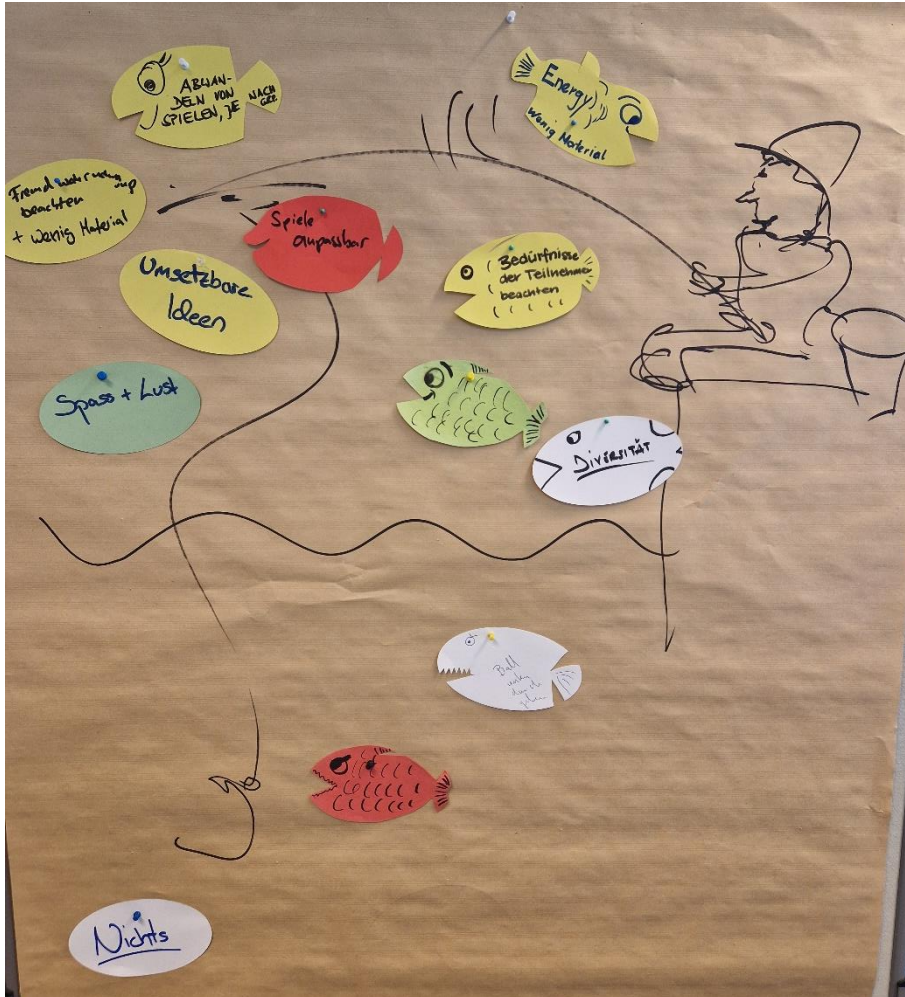
H1 Anna Maria Enk

Werte erleben und spielerisch damit umgehen

- Werte sind sehr unterschiedlich, auch bei Menschen, die ich kenne.
- Alle Menschen haben gute Gründe, die Welt so zu sehen, wie sie diese sehen.
- Intervenierte im Schichtenmodell so hoch wie möglich.

I1 Michael Marti

Motivation durch Interaktion – Spielerische Aktivitäten für Ihr Seminar



K1 Beatrice Sutter

Schwierige Gespräche wertschätzend führen

Das 4- Schritte-Modell ist ein guter Leitfaden.

Die Analyse nach H. Geistern möchte ich zukünftig als Nachreflexion einsetzen.

Selbst- und Fremdempathie sind für mich sehr wichtig.

L1 Christian Eggenberger

Starkes Plakat, starker Start – Der erste Eindruck zählt

1. aaaa – anders als alle anderen! Die ersten Minuten des Einstiegs sind bedeutend und wertvoll.
2. Ein live-gezeichnetes Flip, besonders weiss auf schwarz, erzeugt eine besondere Wirkung, regt an, fokussiert.
3. Auch andere Varianten überraschen und aktivieren, zB Schriftzüge aus kapa-Platten, versteckt zunächst unter Tuch.
3-D-Schlagwörter mit Symbolen oder Schrift auf weissen Kartonschachteln.

Bezug: Kohlschein.ch / rajapack.ch

lernwerkstatt

Lernen mit Begeisterung.

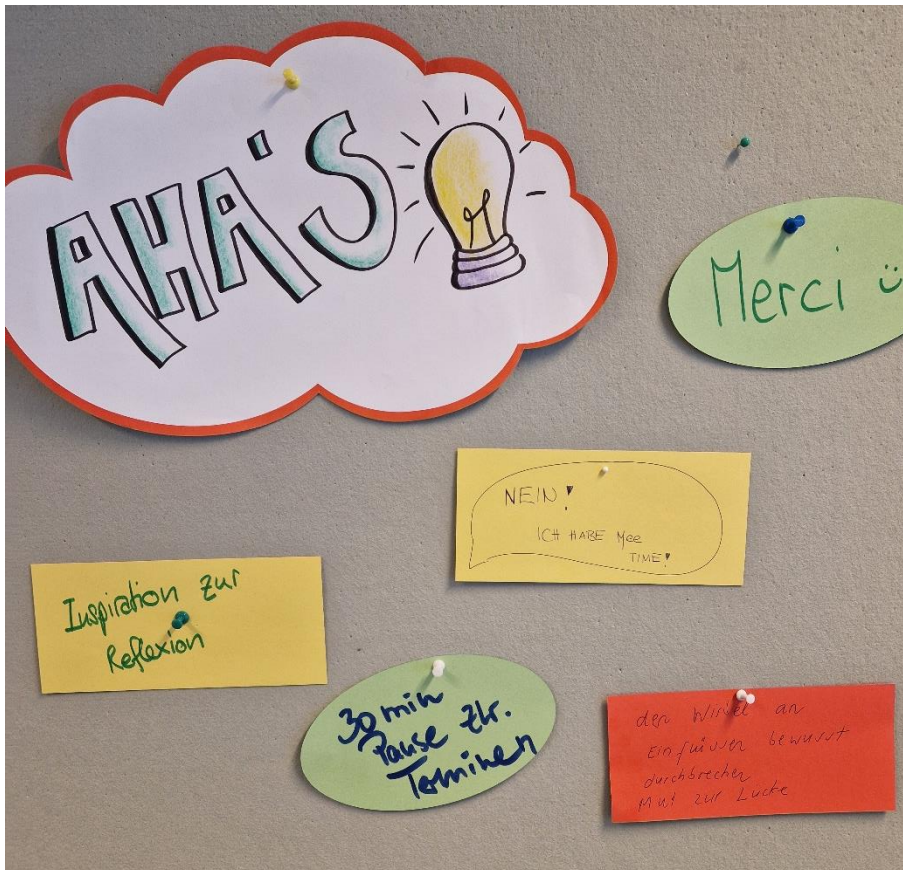
M1 Anna Maria Enk

Der Ton macht die Musik – Der souveräne Umgang mit der Stimme in der Beratung

- Wenn ich nervös bin – AUSatmen.
- Jede Stimme hat ihre Komfortzone.
- Wenn ich in «meiner» Lage spreche, ist meine Stimme angenehm.
- Wenn ich zu leise spreche - die Menschen in der letzten Reihe ansprechen.
- Vom Komma zum Punkt.

N1 Michael Marti

Burnout – Die eigene Balance finden



O1 Stefan Kubli

«Ich sehe mich» – Fotografie und Transaktionsanalyse als Mittel zur Selbstreflexion

«Ich sehe mich» – Fotografie und Transaktionsanalyse als Mittel zur Selbstreflexion

«Zuwendung und Aufmerksamkeit sind ein wichtiger Bestandteil unserer Grundbedürfnisse. Mit Bildern Erlebtes zu dokumentieren, und mit ihnen zu kommunizieren, bringt uns Freude in unser Leben.»

P1 Christian Eggenberger

Ausstrahlung – Auftritt – Ausdruck: Einfacher, direkter und emotionaler reden und präsentieren

1. Meine Präsenz, Energie, Augenkontakt und der Mut zu Pausen prägen, besonders den Einstieg.
2. Ich zeige mich authentisch, lebendig, zugewandt, verständnisvoll, aber auch verletzlich, mit Schwächen.
3. Die 3 Wirkungsbereiche *nonverbal-verbal-paraverbal* vermitteln gemeinsam meine Botschaften, verständlich, klar und wirkungsvoll.
4. Spontane Reden aus dem Stegreif stärken unser Selbstbewusstsein; eigene und fremde Reflexion (auch dank Videoaufnahmen) meine Auftrittskompetenzen.

R1 Anna Maria Enk

Feedback geben – mehr als eine Ich-Botschaft

- Je konkreter ein Feedback ist, desto besser.
- Warten, bis jemand für ein Feedback bereit ist.
- Wenn ich einen Finger kritisch ausstrecke, zeigen gleichzeitig 3 Finger auf mich selbst.
- Echtes Feedback hat keinen Aufforderungscharakter.
- Besonders in der Führung braucht es manchmal Kritik mit Aufforderungscharakter statt Feedback.

A2 Serge Grünwald

Die Grundlage der Emotionalen Intelligenz

Du hast die Grundlagen der Emotionalen Intelligenz, die Bedeutung Deiner eigenen emotionalen Intelligenz und drei Techniken zur Verbesserung dieser Fähigkeit erlernt, um Emotionen bei Dir selbst und anderen besser wahrzunehmen, zu verstehen und zu regulieren.

Fünf Punkte:

1. Du hast die Grundlagen der Emotionalen Intelligenz verstanden und weisst, wie wichtig diese für Dein Leben ist.
2. Du kannst Deine eigenen Emotionen besser wahrnehmen und verstehst deren Einfluss auf Dein Verhalten.
3. Du hast gelernt, die Emotionen anderer Menschen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.
4. Du hast Strategien zur Regulierung und Nutzung von Emotionen entwickelt, um in verschiedenen Situationen effektiver zu handeln.
5. Du kennst drei Techniken, um Deine emotionale Intelligenz weiter zu trainieren und in Deinem Alltag zu stärken.

B2 Vanessa Bigler

Innere Haltung, äussere Wirkung – Wie wirke ich auf andere?

- verschiedene Rollen bewusst werden
- äussere Haltung entspricht der inneren Haltung – Kongruent sein
- Innere und äussere Haltung, Rollen und Werte immer wieder reflektieren
- das Thema Werte war ein Highlight
- Video zur Selbstanalyse war hilfreich

C2 Christian Eggenberger

Versiert am Flipchart – Bildlich punkten

1. Ein einfacher methodischer und visueller Werkzeugkasten öffnet Horizonte und regt die Lernenden zum Denken und Mittun an.
2. Dank Symbolen, leserlicher Schrift, Containern, Menschenfiguren, Dynamik mit Speedlines, Farben und Schatten werden die Flips attraktiv(er).
3. Perfekt ist nicht das Ziel, sondern ausprobieren und trainieren.
4. Die visuelle Gestaltung der Flips, live gezeichnet, bietet wohltuenden Kontrast zur digitalen Welt.

D2 Anthony Wernli

Plötzlich Chef – Umgang mit Veränderungen in Rollen und Aufgaben

Äussere Veränderungen lösen immer auch innere Prozesse aus. Diese Energie richtig zu nutzen und gewinnbringend einzusetzen ist entscheidend, um die sich anbietenden Chancen richtig zu nutzen.

E2 Serge Grünwald

Grundlagen der Positiven Psychologie

Du hast die Grundlagen der Positiven Psychologie kennengelernt, erkannt, welche Elemente davon für Deine persönliche Entwicklung sinnvoll sind, und praktische Tipps und Tricks erhalten, wie Du diese in Deinen Alltag integrieren kannst.

Fünf Punkte:

1. Du hast die Grundlagen der Positiven Psychologie verstanden und kennst nun ihre wissenschaftlichen Prinzipien.
2. Du weisst, welche Methoden es in der Positiven Psychologie gibt und wie sie angewendet werden.
3. Du hast für Dich erkannt, welche Elemente der Positiven Psychologie für Deine persönliche Entwicklung am nützlichsten sind.
4. Du hast praktische Tipps und Tricks erhalten, um die Prinzipien der Positiven Psychologie in Deinen Alltag zu integrieren.
5. Du bist nun in der Lage, die Positive Psychologie bewusst für Dein eigenes Wohlbefinden zu nutzen.

F2 Vanessa Bigler

Selbstvertrauen stärken – Die Kraft des mentalen Trainings

- Vertrauen als Grundlage
- Driangelprinzip für mehr Selbstvertrauen
- Selbstvertrauen ist lernbar
- Stärken mehr sichtbar machen
- Gefühle über Erfolg zulassen

G2 Christian Eggenberger

Die Kraft der Pause – Reden, Lehrveranstaltungen und Kommunikation bereichern

1. Eine geschärfte Wahrnehmung und ein bewusster Einsatz qualitativer Pausen mehren den Nutzen für Publikum und die Botschaften.
2. Die Bedeutung des gewonnenen Raumes für beide Seiten wird v. a. in Gesprächen, Ausbildungsmomenten, Reden erkannt. Das Weglassen von Füllwörtern oder -geräuschen beweist mehr Sprechkompetenz und Präsenz!
3. Pausen sinnvoll und wirkungsvoll einsetzen, vor oder nach Schlüsselaussagen, für Übergänge und spezielle Effekte.
4. Laut lesen von Texten, Handy-Videoaufnahmen und Rückmeldung von Zuhörenden bringen dir schnell **P a u s e n -Kompetenz**.

H2 Anthony Wernli

Mobbing – die subtile Art des Konflikts: Prävention und Lösungsansätze

Selbstbewusstes Auftreten, offener Umgang mit Konflikten und gesunde Abgrenzung gegenüber Provokationen, sind erste Schritte, nicht in den Strudel eines Mobbings zu geraten.

I2 Serge Grünwald

Sachbücher schreiben und publizieren – Tipps und Tricks

Du hast die Grundlagen des Schreibens eines Sachbuchs erlernt, von der Recherche und Planung über die Grundtechniken des Schreibens bis hin zur Erstellung eines Exposé und der Veröffentlichung, und dabei erkannt, dass das Schreiben eines Buches ein erlernbares Handwerk ist, das mit den richtigen Schritten und Motivation erfolgreich umgesetzt werden kann.

Fünf Punkte:

1. Du hast gelernt, wie wichtig gründliche Recherche als Grundlage für das Schreiben eines Sachbuchs ist.
2. Du kannst jetzt Informationen analysieren und strukturieren, um sie effektiv in deinem Buch zu verwenden.
3. Du hast die Schritte zur Planung eines Sachbuchs und zur Erstellung eines ersten Plots kennengelernt.
4. Du beherrschst die grundlegenden Techniken des Schreibens, die für ein gutes Sachbuch unerlässlich sind.
5. Du weisst, wie du ein überzeugendes Exposé erstellst und welche Schritte zur Veröffentlichung deines Buches führen.

K2 Vanessa Bigler

Visualisieren mit Cartoons – leicht gemacht

- Mut zur Visualisierung / Verrücktheit
- Sei mutig, bleib kreativ – Übung macht den Meister
- mit Spass damit spielen
- Ausprobieren und machen!
- aufgebaut... mit genommen Schritt für Schritt, wohlig, erfreut, gefallen gefunden.

L2 Sascha Kläy

Innovativ Denken, Kreativ Gestalten – «LEGO Serious Play» erleben

- Wir lernen unserem Verstand das Denken.
- Denken mit den Händen.
- Die Magie der Methode: See the unseen.

M2 Anthony Wernli

Führungstool «Persönlichkeit» – An der Aufgabe wachsen und weiterkommen

Durch gelebte Integrität und Authentizität in der Führungsarbeit persönlich weiterkommen und wachsen.

N2 Serge Grünwald

Storytelling in Action: Praxis-Modelle für Erwachsenenbildner und Trainer

Du hast die Macht des Storytellings erkannt, drei effektive Modelle erlernt und die Heldenreise sowie den Storytelling-Kreislauf kennengelernt, um Geschichten erfolgreich in Deine Kurse einzubauen und durch praktische Übungen die Freude am Storytelling zu stärken.

Fünf Punkte:

1. Du hast verstanden, wie mächtig Storytelling sein kann, um Inhalte lebendig und einprägsam zu gestalten.
2. Du hast drei bewährte Modelle erlernt, die Dir helfen, effektive Geschichten zu entwickeln.
3. Du kennst das Modell der Heldenreise und weisst, wie Du es für Deine Geschichten anwenden kannst.
4. Du hast den Kreislauf des Storytellings verinnerlicht und verstehst, wie sich eine Geschichte aufbaut und entwickelt.
5. Durch Übungen und Praxis hast Du die Fähigkeit gestärkt, Storytelling in Deinen Kursen und Präsentationen effektiv einzusetzen.

O2 Claudio Weiss

Mehr Aufträge als Trainer und Coach – So werden Sie von begeisterten Kunden empfohlen

- Nur begeisterte Kundinnen und Kunden empfehlen Sie weiter
- Kundenbegeisterung im Kleinen: Kreative Ideen mit wenig Aufwand umsetzbar
- Kreieren Sie Magic Moments
- Online-Bewertungen werden immer wichtiger
- Bildungsanbieter mit guten Bewertungen können die Interessentenanfragen um bis zu 30 % steigern
- Erfolgsstorys als Kompetenzbeweise sind wichtige Vertrauensbeweise

P2 Sascha Kläy

Gamification: So macht Lernen noch mehr Spass

Entscheidend für den Erfolg von Gamification ist die intrinsische Motivation und das Eintauchen in eine Spielwelt.

R2 Anthony Wermli

Storytelling – Lebensgeschichten und Geschichten des Lebens

Wichtige Wahrheiten in spannende Geschichten verpackt, fesseln den Zuhörer und lösen Emotionen aus.